

Sonntags am Rhein.

Etwas bewegt.

Volksweise.

mf



1. Des Sonn-tags in der Mor-gen-stund', wie wan-der-lich's so schön am
2. Vom Dor-fe hal-let Or-gel-ton, es tönt ein from-mes Lied, an-
3. Das al-les heut der präch-t'ge Rhein an sei-nem Re-ben-strand und

mf



p

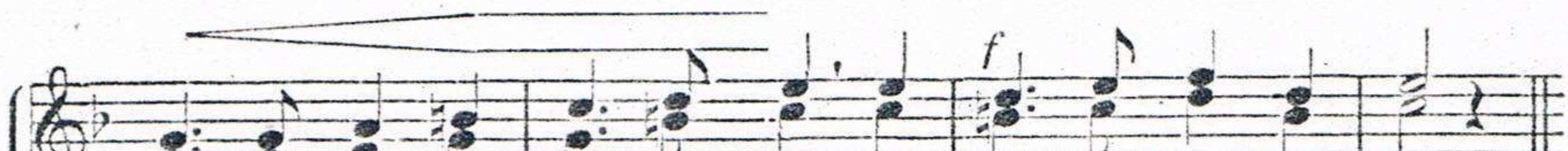


1. Rhein, wenn rings in wei-ter Rund die Mor-gen-glof-ken gehn. Ein
2. däch-tig dort die Pro-zeß-sion aus der Ra-pel-le zieht. Und
3. spie-gelt recht im hel-len Schein das gan-ze ~~Pa-ter~~ *Hei-mat*-land; das

p



f



1. Schiff-lein zieht auf blau-er Flut, da singt's und ju-belt's drein;
2. ernst in all' die Herr-lich-keit die Burg her-nie-der schaut;
3. from-me, treu-e ~~Pa-ter~~ *Hei-mat*-land, in sei-ner vol-len Pracht,

f



rit.



1. du Schiff-lein, gelt, es fährt sich gut in all' die Lust hin-ein.
2. sie spricht von al-ter, gu-ter Zeit, die auf den Fels ge-baut.
3. mit Lust und Lie-bern al-ler-hand, vom lie-ben Gott be-dacht.

rit.

